



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 108-2022
Vorstossart: Motion
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2022.RRGR.202

Eingereicht am: 07.06.2022

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Sancar (Bern, Grüne) (Sprecher/in)
Ruch (Bern, Grüne)
Patzen (Bern, Grüne)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Ja
Dringlichkeit gewährt: Nein 09.06.2022

RRB-Nr.: vom
Direktion: Direktion für Inneres und Justiz
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat: **Auswahl**

Prämienschock abmildern, Armut bekämpfen!

Der Regierungsrat wird beauftragt, die Mittel für Prämienverbilligungen im Umfang der zu erwartenden Krankenkassenprämienerrhöhung aufzustocken.

Begründung

Die Krankenkassenprämien steigen permanent und werden für den Mittelstand und Menschen mit niedrigen Einkommen ein Dauerproblem. Es wird erwartet, dass Ende dieses Jahres die Krankenkassenprämien bis zu 10 Prozent steigen. Das hat für armutsbetroffene Personen, insbesondere für Familien, verheerende Folgen. Wie eine kürzlich veröffentlichte Studie der Berner Fachhochschule gezeigt hat, verfügt fast ein Fünftel der Bevölkerung über ein Einkommen, das unter dem Niveau der Ergänzungsleistungen liegt.

Es gilt zu verhindern, dass noch mehr Personen im Kanton Bern unter dem Existenzminimum leben müssen. Gerade Familien sind besonders armutsbedroht und müssen angesichts der massiven Erhöhung der Prämien dringend entlastet werden.

Begründung der Dringlichkeit: Die Prämien steigen voraussichtlich per Ende Jahr, deshalb müssen sofort Massnahmen ergriffen werden.

Verteiler

- Grosser Rat